

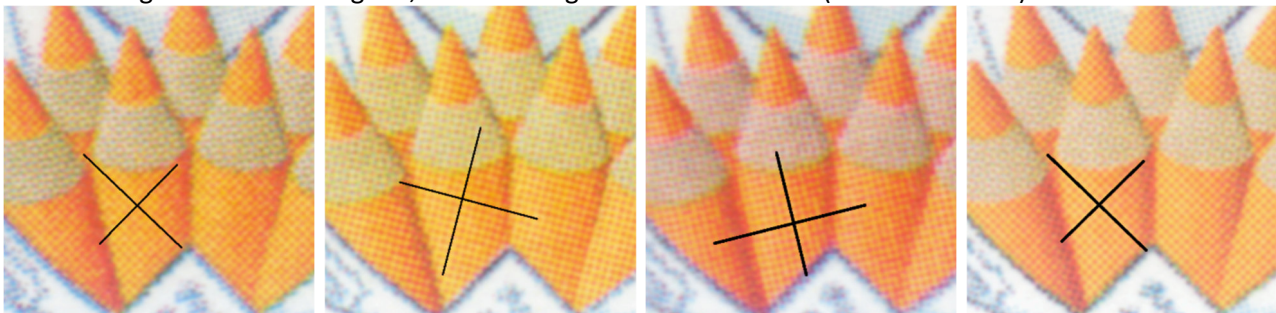
## Unterschiedlich ausgerichtete Farbraster auf deutschen Postwertzeichen

(Werner Frieling, Wolfgang Lindenmayr)

In den letzten Jahren mehrt sich das Vorkommen von unterschiedlich ausgerichteten Farbrastern auf bildgleichen deutschen Postwertzeichen. An erster Stelle wären hierzu selbstklebende Ausgaben (sk) zu nennen, die gleichzeitig in unterschiedlichen Konfektionierungen wie Markenheftchen (MH), Folienblätter (FB) und Rollen (R) aufgelegt werden. Das Phänomen ist aber ebenso an nassklebenden Postwertzeichen (Kleinbogen, R, MH), sowie an Marken gleicher Konfektionierung zu beobachten und wird uns in Zukunft noch viel mehr beschäftigen.

Für das Auftreten von ungleichen Farbrastern gibt es mehrere Ursachen. Am naheliegendsten ist, wenn das gleiche Produkt in mehreren Druckereien gefertigt wird, was vor allem in jüngster Zeit bei den Ausgaben der aktuellen Dauerserie „Welt der Briefe“ der Fall ist. Ein Vorzeigebeispiel dafür ist das Folienblatt vom 2. Dezember 2021 mit 10 x 5 ct „Seebriefrose“ (FB 113 / MiNr. 3651), das gleich in vier Druckereien produziert wurde.

### 1. Winkelangabe – Raster steigend, 2. Winkelangabe – Raster fallend (siehe Hilfslinien)



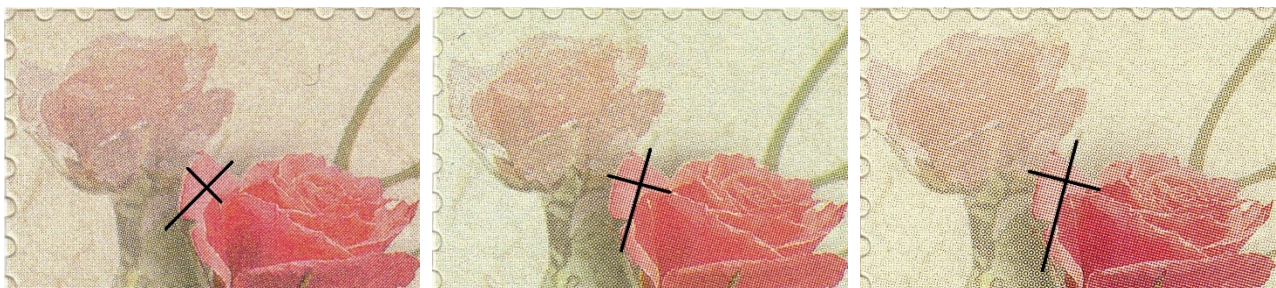
Bundesdruckerei – 45°/45°

Bagel – 75°/15°

R. J. Enschedé – 15°/75°

Giesecke – 45°/45°

Eine weitere Möglichkeit für unterschiedliche Farbraster ist, wenn für den Druck unterschiedliche Druckplattensätze zum Einsatz kommen. Bei der Produktion von Sonderpostwertzeichen im Offsetdruck ist das eher selten. Offsetdruckplatten haben eine hohe Standzeit, so dass für die heute üblichen Auflagenhöhen bei Sondermarken in der Regel ein Druckplattensatz ausreicht. Lediglich bei hohen Auflagen oder wenn während des Drucks eine Beschädigung an einer Druckplatte auftritt, ist ein Austausch erforderlich. Schon durch kleinste Veränderungen an der Bilddatei vor der Bildübertragung auf die Platten – das kann womöglich schon durch ein erneutes Speichern der Datei geschehen – können sich Unterschiede am Raster zeigen. Ein Beispiel dazu wäre die selbstklebende Ausgabe „Rosengruß“ zu 55 ct vom 13. Februar 2003 (MiNr 2321). Dieses Postwertzeichen wurde zunächst als Markenheftchen zu 10 Stück (MH 51) in mehreren Teilaufgaben und hohen Stückzahlen und später nochmals in Kombination mit der Ausgabe „Kameliengruß“ vom 12. August 2004 (MiNr. 2416) als Markenheftchen zu jeweils 5 Stück in schachbrettartiger Anordnung (MH 55) gedruckt.



MiNr. 2321 I – MH 51 a/b  
Bundesdruckerei – 45°/45°

MiNr. 2321 II – MH 51 cl/cll  
Bagel – 75°/15°

MH 2321 II – MH 55 a/b/c/d  
Bagel – 75°/15°

Sicherlich wird es noch weitere Ursachen für ein ungleiches Farbraster geben. Treten beim Druck zwischen den einzelnen Farben z. B. Passerverschiebungen auf, können ebenfalls optische Differenzen am Raster auftreten. Die Differenzen sind dann aber nicht über die gesamte Auflage gleichbleibend und gehören daher zur Gruppe der Druckzufälligkeiten. Derartige Ursachen sollen in diesem Beitrag unberücksichtigt bleiben.

Wie kommt nun eigentlich die Rasterung zustande? Es dürfte allgemein bekannt sein, dass für den Druck von fotografischen Bildteilen überwiegend die vier Skalenfarben verwendet werden (Cyan, Magenta, Yellow, Key). Zur Erreichung einer bestimmten Farbe werden nur entsprechende Farbanteile im Nebeneinander- bzw. im Übereinanderdruck auf das Papier übertragen. Die Zerlegung eines Farbbildes auf die vier Skalenfarben erfolgt heute mit leistungsfähigen Computerprogrammen und standardisierten Farbprofilen. Um z. B. einen Orangeton darzustellen, wird zunächst die Farbe Yellow meist flächig gedruckt und im nächsten Schritt die Farbe Magenta als feines Punktraster darübergelegt. Je nach Konzentration des Farbrasters (weit- oder enggepunktet; kleine oder große Punkte) lassen sich unterschiedliche Farbsättigungen von blass hell bis kräftig dunkel darstellen. Auf diese Weise werden dem menschlichen Auge die unterschiedlichsten Farben vorgetäuscht. Erst bei Betrachtung der Bildstelle mit starker Vergrößerung kommt das Raster dann zum Vorschein.



Ein Farbraster ist natürlich nicht an allen Bildstellen zu erkennen. Es hängt sehr stark davon ab, welche Farbmischung gerade angewendet wurde. Werden z. B. zur Darstellung von sehr dunklen Farben auch nur dunkle Skalenfarben übereinandergelegt, wird sich womöglich gar kein Farbraster erkennen lassen. Anders sieht es aus, wenn eine Farbmischung mit heller und dunkler Farbe erfolgt. Hier ist durch den stärkeren Kontrast die Wahrscheinlichkeit einer mehr oder weniger gut sichtbaren Rasterwirkung wesentlich höher. Meist sind es eher die im geringen Umfang auftretenden Farben, an denen sich eine Rasterung erkennen lässt.

Im Offsetdruck werden alle verwendeten Farben in einem Durchlauf gedruckt. Die Druckrichtung ist somit für alle Farben gleich. Dennoch können an gerasterten Bildstellen zwischen den einzelnen Farben optisch unterschiedliche Ausrichtungen entstehen. Bisherige Nachforschungen und Vergleiche haben ergeben, dass den von der Deutschen Post zur Briefmarkenherstellung beauftragten Druckereien (mit Ausnahme der in den MICHEL-Katalogen bis 2003 genannten Druckerei Schwan-Bagel, Düsseldorf – SB) eine gleichbleibende Rasterausrichtung zugeordnet werden kann. Z. B. gelten bei Magenta nachfolgende Winkelausrichtungen:

- BDB – Bundesdruckerei Berlin 45°/45°
- GDL – Gieseke & Devrient, Leipzig 45°/45°
- BSP – Bagel Security Print, Mönchengladbach 75°/15°
- RJE – Royal Joh. Enschedé, Haarlem 15°/75°
- SDR – Schwarzdruck, Hausham 15°/75°

Für uns Sammler wäre es sehr von Vorteil, wenn immer ein gleichbleibendes und eindeutiges Beschreibungsschema in Bezug auf das Raster angewendet werden würde, um einzelne Teilaufgaben sicher zu unterscheiden und vielleicht auch einer bestimmten Druckerei zuordnen zu können. Wer den MICHEL Deutschland-Spezial zur Hand nimmt und die betroffenen Ausgaben der letzten 20 Jahre genauer betrachtet, wird feststellen müssen, dass die Beschreibungen zum Teil sehr differenziert sind. Dabei muss auch noch berücksichtigt werden, dass die im MICHEL zu jeder Markenausgabe angegebene Druckerei oft nur die in der Postankündigung genannte Produktionsstätte bei Neuerscheinung wiedergibt, was ja auch korrekt ist. Wurde jedoch für spätere Nachauflagen die Druckerei gewechselt, findet sich das in den Katalogen bisher nicht oder nur in ganz wenigen Ausnahmefällen. In Händlerlisten und auf Online-Plattformen stößt man meist auf die gleiche Problematik, zumal ja nicht selten auf den MICHEL verwiesen wird. Dies macht es nicht immer ganz einfach zu bestimmen, welche Variante in der eigenen Sammlung noch fehlt und welche nun beim Händler angeboten wird.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die betroffenen Euro-Ausgaben. Quelle hierzu war der MICHEL Deutschland-Spezial 2021. Die Übersichten erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bei MiNr. 2278 und 2700 sind im Katalog ebenfalls Rasterunterschiede angegeben. Sie passen allerdings nicht zu der hier behandelten Thematik und bleiben daher unberücksichtigt.

Im MICHEL bereits registrierte Euro-Ausgaben mit Rasterunterschieden (Stand 2022)

Ausgabe	MiNr.	Konfektio- nierung	Druckerei	Rasterfarbe *	Angaben laut MICHEL Deutschland-Spezial	Hinweise zu den Angaben im MICHEL **
250. Geburtstag von Albrecht Daniel Thaer; 225 ct	2255 I	Kleinbogen	SB	rosa	Raster 45°/45°	
	2255 II	Kleinbogen	SB	rosa	Raster 15°/75°	Winkelangaben verdreht
40 Jahre Vertrag über die deutsch- französische Zusammenarbeit; 55 ct	2311 I	Kleinbogen	SB	h'graugrün	Raster 15° steigend, 75° fallend	
	2311 II	Kleinbogen	SB	h'graugrün	Raster 15° fallend, 75° steigend	Winkelangaben verdreht
Rosengruß; 55 ct	2321 I	MH 51 a/b sk	BDB	rosa	Rasterung 45°/45°	Bild fehlt
	2321 II	MH 51 c I/II sk	? BSP ?	rosa	Rasterung 15°/75°	Bild und Druckerei fehlt; Winkelangaben verdreht
	2321 II	MH 55 sk	BSP	rosa	Rasterung 15°/75°	Bild und Druckerei fehlt; Winkelangaben verdreht
Wohlfahrt: Einheimische Schmetterlinge – Tagpfauenauge; 55 + 25 ct	2504 I	MH 60 sk	RJE	rot (Schrift)	stehender Raster	Bild wenig Aussagekraft; kaum sichtbares Raster
	2504 II	R 100 sk	RJE	rot (Schrift)	liegender Raster	Bild wenig Aussagekraft; Winkelangaben fehlen
DS Blumen: Pfingstrose; 62 ct	3121 I	FB 42	BSP	orange	Rastertype I: 75° steigend, 15° fallend	Druckerei fehlt
	3121 II	R 500 sk	BDB	orange	Rastertype II: 45° steigend, 45° fallend	korrekt
	3121 III	R 5.000/ 10.000 sk	SDR	orange	Rastertype III: 15° steigend, 75° fallend	Druckerei fehlt
Schloss Ludwigslust; 80 ct	3128 I	FB 43	BSP	hellblau	Rastertype I: 15° steigend, 75° fallend	nur eine Hilfslinie 15° steigend
	3128 II	R 2.000 sk	SDR	hellblau	Rastertyp I: 75° steigend / 15° fallend	Druckerei fehlt, nur eine Hilfslinie 75° steigend
500. Jahrestag der Reformation; 70 ct	3300 I	Kleinbogen	BDB	grau (Schrift)	Rastertype I: Winkel zwischen Rasterverlauf und Horizontale 15°	nur eine Winkelangabe; nur eine Hilfslinie
	3300 II	MH 107	BDB	grau (Schrift)	Rastertype II: Winkel zwischen Rasterverlauf und Horizontale 45°	nur eine Winkelangabe; nur eine Hilfslinie
Digitaler Wandel; 80 ct	3592 A	FB 104 A	BDB	hellblau	28:15 Zähnungslöcher, Rasterung flach steigend,	Winkelangabe fehlt; nur eine Hilfslinie
	3592 B	FB 104 B	RJE	hellblau	37:20 Zähnungslöcher, Rasterung steil steigend,	Winkelangabe fehlt; nur eine Hilfslinie

Im MICHEL noch nicht registrierte Euro-Ausgaben mit Rasterunterschieden – Teil 1 (Stand 2022)

Ausgabe	MiNr.	Konfektio- nierung ***	Druckerei	Rasterfarbe *	Beschreibung
DS Blumen: Flockenblume; 95 ct	3483 I	FB 90	BSP	violett	Blüte 75°/15°
	3483 II	R 500 sk	BDB	violett	Blüte 45°/45°
DS Welt der Briefe: Seebriefrose 5 ct	3644	Kleinbogen R 200	BDB	orange	Blüte 45°/45°
	3644	Kleinbogen	RJE	orange	Blüte 15°/75°
	3651	FB 113 I	BDB	orange	Blüte 45°/45°
	3651	FB 113 II	BSP	orange	Blüte 75°/15°
	3651	FB 113 III	RJE	orange	Blüte 15°/75°
	3651	FB 113 IV	GDL	orange	Blüte 45°/45°
DS Welt der Briefe: Brieftaube 85 ct	3652	FB 114 a I/b	BSP	gelb	Sonnenstrahlen 75°/15°
	3652	FB 114 a II	GDL	gelb, rot	Sonnenstrahlen 45°/45° linker Flügel und Schwanz der Taube 45°/45°
	3652	R 100/ 5.000 sk	BDB	gelb, schwarz	Sonnenstrahlen 45°/45° kaum erkennbare schwarze Rasterung im linken Flügel der Taube



Im MICHEL noch nicht registrierte Euro-Ausgaben mit Rasterunterschieden – Teil 2 (Stand 2022)

Ausgabe	MiNr.	Konfektionierung ***	Druckerei	Rasterfarbe *	Beschreibung
DS Welt der Briefe: Briefsegler 100 ct	3653	FB 115 a I/b	BSP	orange	Schleife 75°/15°
	3653	FB 115 a II	GDL	orange	Schleife 45°/45°
	3653	R 5.000 sk	RJE	orange	Schleife 15°/75°
DS Welt der Briefe: Briefdrachen 160 ct	3654	FB 116 a I/b	GDL	gelb, orange	Schleife 45°/45°
	3654	FB 116 a II	BSP	gelb, orange	Schleife 75°/15°
	3654	R 100 I sk	BDB	gelb, orange	Schleife 45°/45° orange Schleife ohne deutliche Rasterung; rote Schleife ohne Rasterung
	3654	R 100 II/ 5.000 sk	RJE	gelb, orange	Schleife 15°/75°
DS Welt der Briefe: Brief auf Umlaufbahn 70 ct	3678	FB 119 a/b	RJE	orange-gelb	Planetenring 15°/75°
	3678	R 5.000 sk	BDB	orange-gelb	Planetenring 45°/45°

\* In der Spalte Rasterfarbe ist die Farbe angegeben, so wie sie sich dem Betrachter darstellt.

\*\* Die in der Spalte „Hinweise zu den Angaben im MICHEL“ eingetragenen Fehler bzw. Unklarheiten sind der MICHEL Redaktion bereits gemeldet und werden vermutlich im MICHEL Deutschland-Spezial 2023 korrigiert.

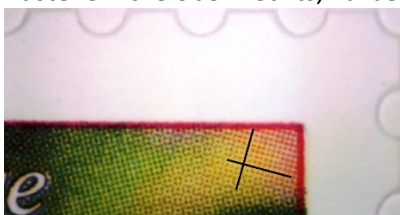
\*\*\* Bei den in der Spalte Konfektionierung angegebenen Bezeichnungen der noch nicht im MICHEL registrierten Euro-Ausgaben handelt es sich lediglich um Vorschläge.

Dieser Beitrag soll dazu dienen, dass für die drei Arbeitsgemeinschaften, die sich mit diesem Thema befassen (AGF, akmh, RSV), eine einheitliche Definition zur Beschreibung der Bildrastervarianten geschaffen wird. Darüber hinaus wird versucht, die Wichtigkeit einer „einheitlichen Sprache“ den Verantwortlichen beim Schwaneberger Verlag zu vermitteln, um eine Berücksichtigung bei künftig zu katalogisierenden Marken und vielleicht auch eine Vereinheitlichung bei den im MICHEL bereits katalogisierten Marken zu bewirken.

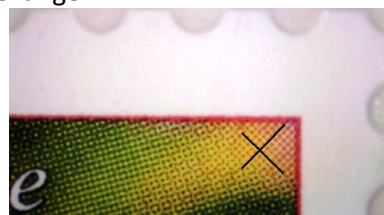
In Übereinstimmung haben die Autoren zusammen mit dem akmh eine inzwischen schon sehr verbreitete Definition gewählt. Dabei wird von der zu beschreibenden Marke eine Bildstelle festgelegt, an der eindeutige Rasterunterschiede zur Differenzierung der vorkommenden Varianten erkennbar sind. Unter Angabe der Druckfarbe wird zusätzlich die Ausrichtung des Farbrasters durch zwei Winkelangaben angegeben. Der erstgenannte Winkel beschreibt von links nach rechts gesehen den steigenden Rasterverlauf, der zweite Winkel den fallenden Rasterverlauf, jeweils in Bezug auf die Horizontale. Nachfolgendes Beispiel soll das verdeutlichen.

Dauerserie Blumen: Pfingstrose, MiNr. 3121, Ausgabetag 4. Dezember 2014

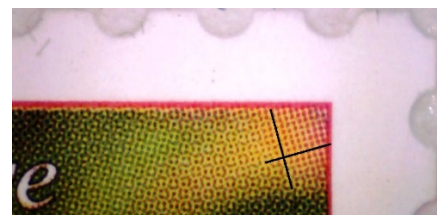
Bildstelle: Ecke oben rechts; Farbe: Orange



Rastertype I: 75°/15°  
Druckerei BSP (FB)



Rastertype II: 45°/45°  
Druckerei BDB (R 500)



Rastertype III: 15°/75°  
Druckerei SDR (R 5.000/10.000)

Es wäre äußerst wünschenswert, wenn sich die hier beschriebene Definition langfristig durchsetzen könnte. Die konsequente Anwendung einer einheitlichen Beschreibung würde für Sammler und Händler eine wesentliche Erleichterung und auch eine größere Sicherheit bedeuten.

An diesem Beitrag haben neben den beiden am Anfang genannten Autoren auch Sammler-Kollegen der Arbeitsgemeinschaft akmh – Arbeitskreis Markenheftchen e. V. – mit Informationen und Abbildungen mitgewirkt.